

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

282 (1.12.1895) Mittagausgabe 2. Blatt

Abonnement: Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich. Drei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1.50

Inserate: Die Zeitungszeile 20 Pfg. (Kontingente billiger), die Zeitungszeile 40 Pfg. Einzelnummer 5 Pfg. Doppelnummer 10 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15975. 23. März 1895 (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlstraße Nr. 7. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil Albert Herzog, für den literarischen Teil H. Rinder-Spacher, sämtl. in Karlsruhe.

Nr. 282. 2. Blatt Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Sonntag den 1. Dezember 1895. Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Täglich 2 Mal werden 16,500 Exemplare

Badischen Presse

gedruckt und in Stadt und Land verbreitet. Keine Tageszeitung im ganzen Großherzogthum Baden hat eine so große Abonnentenzahl nachzuweisen wie die „Badische Presse“.

Weihnachts-Inserate

haben in der „Badischen Presse“ den denkbar besten Erfolg, denn ob Hoch oder Nieder, Alt oder Jung, Alle lesen landauf, landab mit Aufmerksamkeit die „Badische Presse“.

Vom Hof des Mikado.

Seit dem Jahr 1868, in welchem der jetzt noch regierende Kaiser Mutsu Hito den japanischen Thron bestieg und damit eine Aera einschneidendster Reformen eröffnete, hat auch der kaiserliche Hof große Wandlungen durchgemacht. Allmählig mußte die alte Hofetikette den modernen Anschauungen weichen.

Sbyllisches aus Kamerun.

Folgende Episode erzählt eine Missionschwester von Kamerun in „Kreuz und Schwert“ (Münster i. W.): Für 10 Uhr waren wir zu einer Singprobe in der Regierungsschule eingeladen. Der freundliche Lehrer, Herr Chrystaller, bewillkommnete seine weißen und schwarzen Gäste auf's lebenswürdigste.

Vierpolitischer Sitzungsbericht.

Wie in der Gesellschaft am braune Tisch ohnlänglichst von dere bevorstehende Verlegung von de Mietquarvale un Diensthottetzielex d' Red g'woist isch, hat sich dr Herr Privatier Behmüller artig dreiver g'wundert, daß die Sach bis jetzt so wenig Wüßung findt, wo die nei Vorchrift doch vom Stadtrat aus offiziell bekannt g'macht worre isch.

Herr Revisionsrath, „denn mein Hansherr, daß ich ein praktischer un gewiegter Geschäftsmann, der nennt sich net 'Zeit derzu, ein neuer Vertrag g'schreibe, wann net wenigstens eine kleine Mietzins schädigerung für ihn derbei abfallt.“

Dr Herr Revisionsrath Schreier hat aber daberu g'lagt: „Deß dächt ich mir doch noch überlege mit dere Mietzins schädigerung, namentlich wo jeh widder soviel Reibande an dr Kaiserstrass entschlunde sinn un außer demne aag'fangene neue Bauverdel jeh noch mehr Bauteerräh aag'schnitte werre soll.“

Dr Herr Privatier Ameier hat sich dann bedenklich hinder'm Ohr fragt un hat dabrivor weiders nit mehr verlaube lasse.

machung vom Schladtrath vorg'lese hab: „Da sieht mer's jeh widder, was derbei rauskommt, wann d' Dranner in Rag'legehabe neidrede, wo nor e Frau recht beurdaile kann, hat-se g'lagt; un eigentlich kann-ich ere dabrinn neggang Unrecht gewere. Un for en Familieradder isch's oh net aag'nehm, wann er am End obder Anfang vom Monat, wo mer oft sonst so Manches g'bezahle hat, net nor mit-em Hanszins, sondern ah mit-em Magdlohn rausride soll.“

157213.8



Elsässer Waaren C. F. KOPF, Herrenstraße 14.

Reste und Coupons in bedruckten Seidenmöbel, Seidenstoffen, Sammt, Satin etc. zu Blousen und Kinderkleidern, sowie Weihnachtsarbeiten vorzüglich geeignet. Ferner in größter Auswahl, guten Qualitäten und billigen Preisen: **Bedruckte und gewobene Baumwollflanelle und Wollflanelle** zu allen Zwecken. Im Hause selbst gefertigte **Unterröcke, Bettjacken, Frauenhosen und Frauenhemden** aus Baumwollflanell, sowie **Schürzen** aus Baumwollzeagle in solider Arbeit, billigt. — **Blaudruck, Piqué, Damast** etc.

Buxkin und gerippte Samme zu Knabenanzügen.

Vorhänge in schöner Auswahl, schmal und breit, in jedem Preise. **Abgepasste Vorhänge** das Paar von M. 3.50 bis M. 40.—. **Leinen, Halbleinen, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Hemdenansätze, Kneipp-Tischdecken** etc.

Coupons in Shirting, Cretonne etc. zu Weihnachtsgeschenken.

Gratis werden Hemden, Hosen etc. richtig zugeschnitten.
Gratis Stoff zu einer Bettjade oder Schürze bei Baarkäufen von M. 10.— an.

Ausverkauf wollener u. halbwollener Kleiderstoffe mit 15% Rabatt wegen Aufgabe dieses Artikels.

Bitte freundlichst um gütigen Besuch, Jedermann findet Passendes.

17373.5.2

Badische Militär-Versicherungs-Anstalt in Karlsruhe.
Gegründet 1875.

Lebens-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung, auch über kleinere Summen unter vortheilhaften Bedingungen

Sterbekasse für einzelne Personen, wie für ganze Vereine.

Besondere Vergünstigungen den Mitgliedern der Militärvereine und ihren Angehörigen.

Prospekte, Antragsformulare etc. sowie jede gewünschte Auskunft bei der Direktion in Karlsruhe, Amalienstr. 91, und den Vertretern. 10713*

Möbel-Fabrik H. F. Rothweiler,
37 Amalienstr. 37 empfiehlt zu passenden Weihnachts-Geschenken:

- Büffets, Bücherschränke, Spiegelschränke, Pfeilerkommoden mit und ohne Spiegel-aufsatz, Verticos, Arbeitstische, Schreibische, Auszieh- und andere Tische, Nachttische, Chiffonnières, Waschkommoden, Bettstellen, Polstermöbel, Fauteils mit Einrichtung, Schreibstühle,
- Toilettespiegel, Klavierstühle, Rohrstühle in grosser Auswahl, Spiegel, Bauernische, Servirtische, Garderobeständer, Garderobehalter, Garderobeleisten, Handtuchständer, Schirmständer, Notenständer, Büchergestelle, Bücher-Etagères, Fusseschemel, Tabourets u. s. w.

Landauer Anzeiger.
Landau (Pfalz) Auf. 10500.

Gute zuverlässige **Reitpferde** sind mit vorzüglichster Ausstattung für Damen und Herren zu billigen Preisen zu vermieten.

Pensions-Stallung.
Pferde werden korrigirt und zur Dressur für Campaigne und höhere Reitkunst angenommen. 16363*

Ad. Oehlwang,
69 Kaiser-Allee 69.

Privat-Frauen-Arbeitsschule.
Am 2. Dezember beginnt wieder ein **Unterrichtskurs** im **Zuschneiden und Kleidermachen, Anprobieren u. s. w.**

Zahlreiche Dankausagen und Anerkennungen liegen zur gefl. Ansicht auf. 17018.3.3

Johanna Weber
Herrenstraße 85, 1 Treppen.

Rosenberger's Holzgalerie
mit angehängter Juguorrichtung



D. R. G. M.
46046.

empfehlen in 29 verschiedenen Mustern zu billigstem Preis.

A. Rosenberger,
Eigenhandlung, Werderplatz.
Die Juguorrichtung kann bei schon vorhandenen Holz-Galerien von mir angebracht werden. 17619*

Dr. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.
Feuer-Versicherung.

Die Bureau der General-Agentur für das Großherzogthum Baden befinden sich

Eudwig-Wilhelmstraße Nr. 9.
Der General-Agent: **P. Maier.**

Zur Entgegennahme von Anträgen und Auskunftsertheilung sind ferner bereit:

Die Vertreter:
Fr. Ernst Salzer, Kaiserstraße 69,
H. Schlenker, Karlstraße 29a,
L. Schmidt, Schützenstraße 82.

17371.3.2

Weihnachts-Ausstellung
von **Spielwaaren und Korbwaaren**
bei **F. Wilhelm Doering**
Ecke der Ritter- und Zähringerstrasse.

Einrahmung von Bildern und Spiegeln,
Lager von verkröpften Rahmen,
Lager von belegten Spiegelgläsern
bei **J. Haug, Glaserei, Karlstraße 28.**
17680.2.1

Zum Besuche meiner in diesem Jahre äußerst reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

erlaube mir unter Zusicherung besonders billiger Preise freundlichst einzuladen. 17505.2.1

W. Lichtenfels,
Friedrichsplatz 9.

PS. Im Monat Dezember ist mein Geschäft auch an den Sonntagen geöffnet.

Louis Boll-Wessang, Weinkommissionsgeschäft
Katzenthal u. Türckheim (Elsass)

empfehlen sich zum Einkauf der neuen Weine (1895). Große Auswahl in 1887er, 1893er, 1894er Weiß- und Rothweine.

Muster gratis und franco.

Auf Wunsch stehen Transportfässer gratis leihweise zur Verfügung der geehrten Abnehmer. 18760.78.28

Für nur 5 Mark versende von heute ab meine allseitig anerkannte beste **Concert-Flech-Harmonika „Triumph“.** Diese Harmonika hat 10 Tasten, 2 Register, 2 Doppelbälge (daher weit ausziehbar), 2 Zuhalter und hochfeine Nickelbeschläge, 2 Bässe, 20 Doppelstimmen, offene Klaviatur, 24stimmige, wundervoll tönende Musik.

Jede Balgkassenecke ist mit einem starken Stahl-Schoner versehen, wodurch unverwundlich. Größe 35 Centimeter. Elegantes Aussehen!

Ein hochfeines, 34stimmiges Instrument kostet nur **Mark 8.—.** Verpackung umsonst. Porto 80 Pfg. Selbsterlernschule „Triumph“ lege gratis bei.

Der **Wunderlich, Steuer-Aufscher, Germau** schreibt: „Euer Wohlgeboren zur gefl. Nachricht, daß die mir überhandte Harmonika von vorzüglicher, für den billigen Preis noch nie dargebotenen Ausführung ausgefallen ist, was ich als alter Spieler hiernit bezeugen.“

Wer also für sein Geld ein wirklich gutes, tadelloses Instrument haben will, bestelle daher nur bei **16620.6.3**

Wihl. Mächler, Musik-Sporthaus, Neuenrade (Westf.)
Nichtigfallende Waare nehme zurück, daher kein Risiko.

Taschenuhren

stark in Silber, Goldrand, Bügel aufzug 15 Mark, etwas schwächer 12 Mark. Naach. od. Boreinfendung. 2jährige Garantie. Richtigfallendes nehme zurück.

Regulatoren mit Schlagwerk, 80 em lang, 1 Tag gehend, 8.50 M., derselbe, 14 Tag gehend, 12 M.

Nickelwacher (Baby), vorzüglich, 3 Mark.

A. Ziegler, Uhrmacher, Eppingen (Baden),

Grösste Auswahl.



Damen-Mäntel



Gut und Billig.

Gut und Billig.

in sämtlichen Neuheiten der Saison
Eduard Darnbacher;

Kaiserstrasse 185, KARLSRUHE, zwischen Herren- und Waldstrasse,

Grösste Auswahl.

Benedictiner
ächter,
aus der
Abtei zu Fécamp
offiziell billigt
Franz Fischer & Cie.
NB. Für Wiederverkäufer
Engros-Preise. 17569.4.1

Cognac,
deutschen, die 1/2 Liter-Flasche von
M. 2.— an,
französischen, die 1/2 Liter-Flasche von
M. 3.— bis M. 20.—
empfehlen

Franz Fischer & Cie.,
Weingroßhandlung, Steinstr. 29.

Malaga, alten,
per Liter M. 1.50.

Madeira, alten,
per Liter M. 1.40.

Grenache, Dessertwein,
per Liter M. 1.90,
incl. Zoll und Accise, empfehlen
Franz Fischer & Cie.,
Steinstraße 29.

Monte-Christo,
1889er Rothwein
(Bordeaux ähnlich)
Barletta,
Barletta-Andria,
ältere und jüngere Jahrgänge,
in bekannt feinsten
Qualitäten, offerieren
Franz Fischer & Cie.,
Weingroßhandlung
und italienisches Wein- u.
Trauben-Import-Geschäft.

Grossherzog Friedrich-Sect

(gesetzlich geschützt)
in zwei Qualitäten, Roth- und
Gold-Stauiol, empfehlen billigt
Franz Fischer & Cie.,
Steinstraße 29.
für Wiederverkäufer Engrospreise.

!! Westphälische !!
• Cervelatwurst à Pfd. M. 1.20,
• Fleischwurst à Pfd. M. 1.—,
• Mettwurst à Pfd. M. —.80,
• Leberwurst à Pfd. M. —.70,
• Rohwurst à Pfd. M. —.65,
• prima Speck, fett und mager, geräuchert à Pfd. M. —.65,
versendet gegen Nachnahme 9863*
Aug. Kleins in Blotho i. Westf.
Preiscourante liegen zu Diensten.

Richters Unter-Steinbaukasten



sehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billig, weil sie viele Jahre halten und stets ergiebig und vergrößert werden können.
Wer dieses hervorragende aller Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, verlange von der unterzeichneten Firma die neue, reichillustrierte Preisliste, die kostenlos versandt wird. Kinderwertiger Nachahmungen wegen achte man beim Einkauf stets auf die obenstehende Fabrikmarke. Die echten Kästen sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.
Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hitzig, Ei des Columbus, Blisableiter, Zornbrecher, Grillentöter usw., Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!
F. Ad. Richter & Co., Rudolstadt, Thür.



Meine Waffe
ist prima regulierte Uhren, billig ist mein Ziel! Guter Goldin, wie echt Gold, 3 Dedel M. 10; Silber-Cylinder M. 10; Silber-Anker, 15 Steine, M. 13; oxydierte Bismarkuhr (sogenannt) Anker, Kalender, Sekunden, Minuten, Stunden, Tages-, Monats-, Mond-Anzeiger M. 20; Silber-Anker, 3 Dedel, System Glas-hütte ff., M. 24; Silber-Anker, 3 Dedel, 1/2 Chronometer, beste Ankeruhr der Schweiz, M. 26. Alles porto- und zollfrei. Katalog mit 300 Neuheiten gratis. Schweizer Taschenuhrenfabrik **D. Clever, Zürich, Schweiz.**

Für nur **5 Mark** mit Glocke 1 Mark extra, versende ich gegen Nachnahme meine gut abgestimmten, als die besten anerkannten **Non plus ultra-Concert-Zug Harmonikas**, 35 Ctm. hoch, mit 10 Tasten, 2 Register, 2 Böden, 40 Stimmen, 3 Bögen mit Edel-schönern, 2 Zubehören, 75 Nickel-behörten u. offener Mittelklaviatur, deshalb starker orgelartiger Musik. Stimmen fast unzerbrechlich. Schule umsonst. Verpackung frei, Porto 80 Pfg. Garantie: Zurücknahme, wenn meine Instrumente nicht gut ausfallen. Tausende Nachbestellungen. Preisliste gratis. 11349.26.9

Herm. Severing, Neuenrade, (Westf.)
In der Garantie die ich leisten liegt die beste Bürgschaft für die Lieferung eines guten Instruments, nicht in marktfeierlichen Annoncen.

Schulranzen
in nur gebiegener, selbstgemachter Waare von **M. 1.20 an in Leder von M. 2.90 an.** 17506.8.2
B. Klotter, Aronestr. 25.

Bitte ausschneiden und einstecken!

E. von den Steinen & Co.
Wald b. Solingen.
Fabrik feiner Stahlwaren.
Versandt an Private.
Illustrirter Preis-Courant über sämtliche Solinger Stahlwaren, sowie diverse Haus-haltungsartikel etc. gratis u. franco.
Verlangen Sie zur Probe:
1 Damenschere,
Nr. 75, 6" lang, fein vergolbt, M. 1.—
1 fein. Taschenmesser
Nr. 405, 2 fein polierte Ringe und Korkzieher, imit. Schild-patent mit Neussilber-Nabmen M. 1.20.
Der Besteller verpflichtet sich, die beiden Gegenstände innerhalb 8 Tagen zurückzusenden, oder den Betrag von **M. 2.20** franco dafür einzuschicken.

Nr. 405. Natürliche Größe. Nr. 75. 1/2 natürliche Größe.

Name (recht deutlich): **Bohnert (lesterlich):** 15573.6.3

Gebrüder Kusterer,
Karlsruhe,
empfehlen als Spezialität:
Complete Bierauschank-Einrichtungen
der verschiedensten Art und Aus-stattung, für Kohlen säure, Wasser- oder Luftdruck. Zeichnungen u. Vorschläge gratis. Permanentes Lager flüssiger Kohlensäure. 9517*
Auf der Ausstellung in Landau mit der goldenen u. silbernen Medaille prämiert.

Die Accord-Zither
ist thatsächlich in einer Stunde ohne Lehrer und ohne Notenkennt-nisse zu erlernen. Niemand hat sich ein Instrument so schnell in Volks-kreisen beliebt gemacht u. ein-geführt, wie die **Accord-Zither.**
Preise incl. Schule und allem Zu-behör einfach ausgestattet **12 Mk.** feine Ausstattung **14 Mk.** Accord-zither „Arion“, „Orpheus“, „Erato“ bis zu 36 Accorden zu 24, 28, 40 Mk. Nach auswärtig berechnen für Kiste und Verpackung 60 Pf. Ansicht in meinem Laden Jedermann gerne gestattet. 15001*
O. Laffer's Nacht. (Hugo Kuntz)
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 114.

Aufsehen erregt
die überraschende Wirkung der

CRÈME-IRIS
Apotheker Weiss & Co. in Gießen.

CRÈME IRIS

Präparat Erfolg bei ausgeprägter, rauher u. rissiger Haut, Hautflocken und Rötthe.
Der Teint wird blendend weiss und tadelloser, die Haut sanftweich u. jugend-frisch. — Alle Damen, die täglich **Crème Iris** gebrauchen, machen Furore wegen ihres so schnell schönen Teints.
Man überzeugt sich durch die Anwendung davon.
Preis M. 1.50. Einem ausgeübte, Monate reichend, daher billiger als andere ähnliche Präparate und seien solche zu noch so geringem Preise erhältlich.
Zu haben in Apotheken, besseren Drogerien und Parfümerien oder direct von **Apotheker Weiss & Co. in Gießen.**

erwirken und verwerten

Patente H. & W. Pataky
Patentanwälte.
BERLIN N. W., Luisenstrasse 25.
Filiale: **Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.**
HAMBURG, Gr. Burstah 13. KÖLN, a. Rh., Ehrenstr. 73.
BRESLAU, Bischofstr. 3. PRAG, Wenzelplatz 53. BUDAPEST, Theresienring 3.
Unser Bureau hat 21,000 Patent-Angelegenheiten bereits erledigt. Verwertungs-Verträge wurden im Betrage von mehr als 1 1/2 Million Mk. abgeschlossen. Wir erteilen kostenlos Auskunft und versenden unsere Prospekte gratis. 15064*

Bitte lesen!

Die allein echten Spitzweg-Brunst-Bonbons à 20 Pfg. und 40 Pfg., Spitzweg-Brunst-Zaft à 50 Pfg. und 100 Pfg. sind mit dem Namen „C. Mill-ner“ zu haben bei **C. Hager, Karl-Friedrichstr. 22, W. L. Schwaab, J. B. Klingele, K. Rosenberg, Conditorei, Karlsruhe.** 10899-11-3

Rosinen
zur Weinbereitung
Neue Candia per Zentn. M. 16,
Corinthen " " 15,
schwarze Thyra " " 14,
empfehle in Ia tabelloser Waare ab hier 17558*
Fritz Leppert,
Karlsruhe, Telephon 302.
Gloriosa,
verbessertes Schnellmaß- und Freypulver für Schweine. Sicherer und staunenerregender Erfolg garantiert. empfiehlt per Packet 40 Pfg. 16160
Julius Dehn, Nachf.

dröben im Himmel, der Rache nicht zu vergessen für all das vergossene edle Blut, welche das frevelhafte, verbrecherische Spiel ein es Mannes hier verspielen ließ.

Käuflich Putbus und ich trennten uns vom Gefolge des Kronprinzen und traten nach Würzburg hinunter. Dort suchten wir den Maître in seinem Hause auf. Er war davon gelaufen. Seinen Stellvertreter fanden wir aber auf und stellten mit ihm eine Liste aller der Späher fest, die zu Lazarets hin und schreiben an das Thor „Lazareth“. Wo Bewohner zu finden waren, mußten sie Lagerstätten bereiten, Lebensmittel hinlegen und alles vorbereiten. In einem Hause fanden wir bereits den heldenmüthigen Führer der XI. Corps, General von Dole, unter den Händen der Verste. Eine Kugel war ihm durch seine Kartentafel in den Schenkel gedrungen. Sie war nicht tief gegangen und die Verste entfernten sie gleich. Anderthalb Stunden hatte der tapfere General noch im Sattel weiter kommandirt, dann traf ihn eine zweite Kugel ins rechte Bein in die Ferse. Die Nachricht war gekommen, daß der Sohn des Generals — Mittelmeister in einem Dragonerregiment — auch verwundet worden sei. Ein Sofanitterwagen holte ihn zum Vater, der sehr leicht nach ihm verlangte. Ich war Zeuge des Wiederkehrens. Der Sohn stieg, des verübten Verbrechens Armes nicht achtend, neben des Vaters Lager auf die Knie, und beide hingen fest in innigstem Wuse an einander. Es war tief erregend, dieses Wiedersehen, und ich schloß mich in meine Augen treten. Ich stieg wieder zu Pferde, um hinaus zu reiten, wo ich Hilfe am nächsten hätte, da aber fand ich die Straße gesperrt. Ein dichter, schweigender Zug Gefangener kam herangezogen, umfarrt von den Bajonetten der Begleitungs- zwanzigschollen. Ich war wohl eine halbe Stunde festgehalten, bis der dritte Zug vorüber war. Nach Kaufsergen zählten die rothen Wägen, welche ich mir vorübergehen. In buntem Wirrwarr kamen Juwenen, Infanterie, blaue Späher, stolze Kürassiere mit Stahlhelmen, Schwärze und braune Kurkos, Gedrags, Artilleristen, Offiziere in Menge, darunter Obersten und Hauptleute, vorbei. Alle Leidenhaftesten, deren der Mensch fähig ist, waren auf dem Gesichtern der Gefangenen ausgeprägt. Verzweiflung und verbissene Wuth, Entsetzen und dumpfe Resignation sprachen aus dem Antlitz der meisten. Wägen aber war es deutlich an der Stirn zu lesen: Gott sei Dank, daß wir mit dem Leben davonkommen sind, ein zweites Mal gehen wir in einen solchen Kampf nicht wieder. Ein Kürassieroberst, mit Orden reich geschmückt, ein schöner, kräftiger Mann, fiel mir auf. Er trat grüßend an mich heran und fragte, ob er seinen Kürass wohl ablegen dürfte, dessen Last ihn erdrückte. Ich war ihm beifällig und rieth ihm, seinen Panzer einem seiner Soldaten zum Tragen zu geben. Er wollte es aber nicht thun, sondern trat an ein Haus heran, unter dessen Thür eine Frau stand. Der gab er den Kürass mit seiner Karte und bat, ihn aufzusetzen, bis er käme, um ihn wieder zu verlangen. Ich sagte ihm im voraus, er würde ihm niemals wiedersehen, aber er blickte bei seiner Abfertigung. Mit voller Freude und Befriedigung sah ich die endlose Reihe gefangener Feinde vorüberziehen und ich dachte an Jellis Worte: „Frei sind die Höliten, sicher ist die Unschuld vor Euch.“ Ihr kommt dem Lande nichts mehr schaden! Endlich waren die letzten Juwenen von Kramenträgern mit ihnen folgten bereits Kolonnen von Kramenträgern mit ihrer traurigen Last. Ich ritt hinauf gegen Freisch-

weiter zu und brachte Hilfe, wo ich konnte; hier war ein Berschwärmer zu haben (meine Feldkassette ward beider bald leer), dort lag verborgen ein Berwundeter, die emsig zur Hand waren. Sie hoben manchen auf, den besiegten Feinden zu helfen. Sie hoben manchen auf, meinem Geheiß folgend, und trugen ihn auf den nächsten Verbandplatz. War keiner in der Nähe, so ließ ich zusammen legen, damit sie die Erschütterung hatten, nicht ganz einlamm zu liegen und sich vergessen oder verlassen zu glauben. Die schwanzenden Franzosen namentlich konnten mir unendlich, wenn ich ihre Lebensgeschichte vereinte. Sie heulten einander ihre Leidensgeschichte vor, zeigten sich ihre Wunden — und schimpften im Chor auf Mac Mahon und ihren Kaiser!

(Fortsetzung folgt.)

„Ein- und Zweizeiler.“

Julius Stieler. heim gibt unter diesem Titel folgende Aperçus zum Besten: Der Mensch verzehrt schließlich dem Leben Alles, was es ihm angethan hat, ja, er frisst sogar das Zeitliche. — Für den Gläubigen sind Himmel und Erde gleich, er hofft, in den Himmel zu kommen, wenn er in die Erde kommt. — In jeder Stadt leben viel mehr Einwohner als Menschen. — Eben und Gefängnisse werden geschloffen. — Ein gebildeter Mann fürchtet sich nicht vor Geistes, aber vor Geisteslos. — Mancher geredet sich wie ein Posa und ist doch nur Pöbel. — Wir erbarren keine Lustschloffer, sondern sie erbarren, wenn er in Gatten, die ihnen letzten Willen aufsetzen, ohne jemals einen ersten gehabt zu haben. — Viele überleben, wenn sie „Meine Beugkeit“ sagen. — Nicht Jeder, der einer Frau schwört, er stude sie schön, ist ein ehrlicher Funder. — Es gibt schreckliche Bewusstseinskrise wegen solcher Bergessen, die man nicht begangen hat.

Käufliches Kreuz.

Die Buchstaben in obestehender Figur sind derart zu ordnen, daß die senkrechten und wagerechten Reihen gleichlautend folgende Bedeutung:

1. Gute Bäume.
2. Bewohner eines unserer Nachbarländer.
3. Militärische Operation.
4. Aufständling ist in nächster Sonntagsnummer.

Ihr die Redaktion verantwortlich: Albert Dietz.

Druck und Verlag von Ferd. Schöngarten in Karlsruhe.

c	c	b	b	b	b
b	c	c	b	b	b
c	c	c	c	c	c
c	c	c	c	c	c
t	t	t	t	t	t
f	f	f	f	f	f
t	u	u	u	u	u
w	w	w	w	w	w
b	b	b	b	b	b



11. Jahrgang.
Nr. 96
Karlsruhe, Sonntag, den 1. Dezember 1895.

Haus ein Fuchsbau! Schomburg, laufen Sie nach der Polizei...
Aber Schomburg kann sich nicht an der Bestrafung des Verbrechens beteiligen. Er ist am Treib beschuldig.

Nach dem Anruf des Geniesoffiziers sauf das Mädchen wie von einem Blitzschlag gefüllt vordrängte, über, mit tobendsten Schreien, die Augen wie von einem plötzlich blendenden Licht geblendet.

Mit drei Schritten ist Schomburg neben ihr gewesen, hat sie aufgefassen und hinterhergetragen in einem Hütel, fühlten Mann. Ein inständiges Verlangen, Treib zu haben, zu halten, zu besitzen, steht in dem jungen Offizier auf. Wenn er seine Karriere opferste, um des Mädchens bedrohte Existenz zu retten!

„Treib!“ Er betet den Namen betraute. Da öffnet sie die Augen, um sie gleich wieder schwebend zu schließen!

„Treib, Treib! Um Gotteswillen! Ich bin's ja! Schomburg von Schomburg —!“

Sie richtet sich auf. „Bergessen Sie nicht!“ rufft sie außer sich. „Ich hab's ja nicht gewußt, daß ich gebrandmarkt bin! Die Ketten des Vaters — o mein Gott!“ Sie fängt an zu schluchzen. Der Himmel ihrer Reue ist für alle Tage zerbrochen.

Da saß Schomburg ihre beiden Händchen. Er ist in diesem Augenblick zu jedem Opfer fähig.

„Mein Schicks! Mein Schicks! Ich hab' Dich ja über alles lieb! Laß Dich unter mein Dach retten —!“

„Aber ich hab' Dich unter mein Dach retten —!“

Treib fährt aufkommen, wie von einem großen Wind getroffen. Und dann strengen ihre Augen zu ihm auf. Er sah und Segen strömte ihm daraus entgegen.

Aber das tapfere keine Herz der unglücklichen Tochter des Soldaten, ihm harte Schläge. Sie kann keinen Schönen in das Haus dieses edlen Mannes schleppen, seine kühnliche Entscheidung nicht in den Stumpf ihrer Familie hineingehen. — Ein langer fürchterlicher Kampf, dann faßt Treib die leuchtenden Augen. Mit bebenden Lippen sei nicht mehr frei — aus reinster Liebe! Ihr Herz liebenden begreift Schomburg, daß sie ihn zurückwies. „Treib!“ rufft er schmerzlich und bengt sich über sie hin — „Treib!“ Langsam schüttelt sie den Kopf, und sieht ihre einstalt gewordenen Hände aus dem feinen —

Mascotte.

Mit Aderstärke folgt Schomburgs Bild jeder Bewegung Richters. Und plötzlich wird der junge Offizier todtenbleich. Er hat eine Bemerkung gemacht: die feinen, krallenartig ausgeprägten Finger des Bankiers gleiten blitzschnell taufend über den Rand jeder Karte hin, die er erhalt oder ansieht. Schomburgs Hand auch — da steht er über der steinernen Spielersphäre Richters das trankhaft vernünftige, welche Gesichtern von dessen Köpfer aufschämmern; er sieht Treib's mächtigste Augen schimmern — Er kann den Gedanken nicht entlarven! Morgen wird er zu ihm gehen, eine Erklärung fordern, die Angelegenheit in der Stille ordnen —

Da bemerkt er, wie auf seines Nachbarns Stirn lange sam die Zornader schwillt. Er ist ein junger Geniesoffizier, berührt wegen seines Geistes. Auch seine Finger besitzen eine subtile, nervöse Empfindlichkeit. Und mit diesen Fingern hat er's erkannt, daß — Er ist ein brühender Schlag auf den Tisch, daß das Geld emporspringt und die Karten tanzen!

„Meine Herren, hier wird falsch gespielt! Die Karten sind martert — Unser Wirth —“

Mit vornehmer Ruhe hat sich Richter erhoben. „Was erlauben Sie sich, Herr!“

„Sparen Sie Ihre Kommandantentuffe!“ rief Kottwitz schneidend herüber. „Reinlich schon, nach dem Wettrennen, hab ich's bemerkt, daß Sie die Bouffette anwandten. — Die Polizei ist in der Nähe, ich hab' sie befestigt!“

„Schwut!“ aß der Spieler, anstammelnd. Der Kletter klappt ihm herunter, wie einem Sterbenden. Und dann rafft er sich noch einmal auf — er tastet nach dem Tisch — wie durch Zauberei verliert die Platte mit dem Gold, den Karten, den geschnittenen Karten. Ein Wirth steht da. Furchtbare Wägen. Eine wilde Szene. Triumphierend hält Kottwitz ein halbes Dutzend Karten empor. „Das genügt, Sie wieder einmal festzusetzen, rächtlicher Palast!“

„Die Treppe hinunter mit dem gemeinen Kerl!“

„Erst unter Geld her!“ Man packt den Entlarvten bei der Schulter, man schüttelt ihn —

„Galtet ihn fest! Die Kasse ist schon, das

weiter zu und brachte Hilfe, wo ich konnte; hier war ein Berschwärmer zu haben (meine Feldkassette ward beider bald leer), dort lag verborgen ein Berwundeter, die emsig zur Hand waren. Sie hoben manchen auf, den besiegten Feinden zu helfen. Sie hoben manchen auf, meinem Geheiß folgend, und trugen ihn auf den nächsten Verbandplatz. War keiner in der Nähe, so ließ ich zusammen legen, damit sie die Erschütterung hatten, nicht ganz einlamm zu liegen und sich vergessen oder verlassen zu glauben. Die schwanzenden Franzosen namentlich konnten mir unendlich, wenn ich ihre Lebensgeschichte vereinte. Sie heulten einander ihre Leidensgeschichte vor, zeigten sich ihre Wunden — und schimpften im Chor auf Mac Mahon und ihren Kaiser!

(Fortsetzung folgt.)

Weihnachts-Ausverkauf.

Ich offerire aus meinem für den **Weihnachtsbedarf** ganz besonders reichhaltig ausgestatteten Waarenlager u. A. folgende Artikel

zu nie wiederkehrenden Ausverkaufspreisen:

- Schwere Camastoffe**, doppeltbreit, in schönen dunklen Streifen- und Koppennmustern, sehr warmes Winterkleid, das Kleid 6 Meter = 10 Ellen **Mk. 3.—**, die Elle **30 Pfg.**
- Schwere Haustuche**, doppeltbreit, in Streifen-, Caro- und Jacquardmustern, kräftiger Winterstoff, das Kleid 6 Meter = 10 Ellen **Mk. 3.30 und 3.60**, die Elle **33 und 36 Pfg.**
- Einfarbiges Wintertuch**, doppeltbreit, angenehme, weichwollige Waare in schönen uni-Farben, das Kleid 6 Meter = 10 Ellen **Mk. 3.60**, die Elle **36 Pfg.**
- Reinwollene Kleiderstoffe**, doppeltbreit, in allen uni-Farben und schwarz, das Kleid 6 Meter = 10 Ellen **Mk. 4.50**, die Elle **45 Pfg.**
- Dunkelbedruckte Persekleider**, garantiert waschächt, das Kleid 6 Meter = 10 Ellen **Mk. 2.50**, die Elle **25 Pfg.**
- Waschächte Siamosenkleider**, doppeltbreit, das Kleid 6 Meter = 10 Ellen **Mk. 2.70**, die Elle **27 Pfg.**
- Reinwollene Flanelle**, farbig, für Unterröcke, das Meter **56 Pfg.**, die Elle **34 Pfg.**
- Schwere weiße Hemdenflanelle** das Meter **36 Pfg.**, die Elle **22 Pfg.**
- Schweres Baumwolltuch** für Hemden und Betttücher, das Meter **30 Pfg.**, die Elle **18 Pfg.**

Tischtücher (Hausmacher),
in schönen Blumenmustern,
das Stück **90 Pfg.**

Servietten,
Blumenmuster,
Duzend **Mk. 3.25.**

Taschentücher,
rein Leinen, für Damen und Herren,
Duzend **Mk. 2.70.**

- Schwere Hausmacher Stubenhandtücher**, 50 cm breit, 110 cm lang, das Duzend **Mk. 4.60.**
- Arminster-Teppiche**, 2 Meter lang, **Mk. 8.—**, **Arminster-Bettvorlagen** **Mk. 1.—**.
- Große abgepaßte Vorhänge**, in weiß und crème, das Paar von **Mk. 1.80 an.**
- Große Biberbetttücher**, bunt und weiß, letztere von **70 Pfg. an.**

Schwere Winter-Unterröcke
das Stück **Mk. 1.25.**

Tuch-Unterröcke
mit gesticktem Volant, das Stück **Mk. 2.35.**

Stoff-Unterröcke,
mit rothem Flanell gefüttert, das Stück **Mk. 2.50.**

Hauschürzen
aus waschächtem Siamosen von **45 Pfg. an.**

Helle Zierchürzen,
gestickt und garnirt, von **45 Pfg. an.**

Schwarze, seid. Schürzen
mit Spitzen garnirt **Mk. 1.50.**

Diese Weihnachtsausverkaufspreise gelten nur, so lange der Vorrath reicht, und empfiehlt es sich, so frühzeitig wie möglich den weitgehendsten Gebrauch von diesem Angebot zu machen.

Reste

von schwarzen und farbigen besseren Kleiderstoffen,
von schwarzen und farbigen Seidenstoffen,
von hellen Wasch- und Wollenstoffen,
von hochfeinem Lindener Costume-Sammet,
in Längen für ganze Kleider, Röcke oder Blousen ausreichend, sowie

Reste

Tuch- und Buckskin-Reste für Anzüge Hosen und Paletots
zu den bekannt billigen Restepreisen.

17634

Verkauf zu festen Preisen, nur gegen Baar. Aufmerkame Bedienung.

Nicht gefallende Waaren werden zu jeder Zeit bereitwilligst vertauscht.

Sonntags ist mein Geschäft von 11 Uhr Vormittags an den ganzen Tag geöffnet.

Karlsruhe, S. Marcuse, Karlsruhe,
Lammstraße 6 (dicht an der Kaiserstr.) Lammstraße 6 (dicht an der Kaiserstr.)